

# Deponie Seehausen - aktueller Stand zur Planung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage

# Öffentlichkeitsbeteiligung

- Im Februar 2022 fanden mehrtägige Deponiebegehungen für alle interessierten Bürger vor Ort statt.
- Das Vorhaben wurde vorgestellt und Fragen beantwortet sowie Hinweise aufgenommen.
- Öffentlichkeitsbeteiligung im Bebauungsverfahren für die Erweiterungsflächen zur Deponie findet noch statt



# Naturschutzfachliche Belange im Rahmen des Antrags auf abfallrechtliche Genehmigung (Deponiebereich) geprüft

- Die **artenschutzrechtlichen Bestimmungen im Deponiebereich wurden geprüft** und im sog. artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zusammengefasst.
  - Der Gutachter konnte darin feststellen, dass die planungsrelevanten **Arten** bei der Durchführung der empfohlenen Vermeidungs-, Kompensations- und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen **nicht in artenschutzrelevanter Weise betroffen sind**.
- Für die **Bereiche des Bebauungsplanes** erfolgte ebenfalls eine Kartierung, die Auswertung hierzu **findet noch statt**.



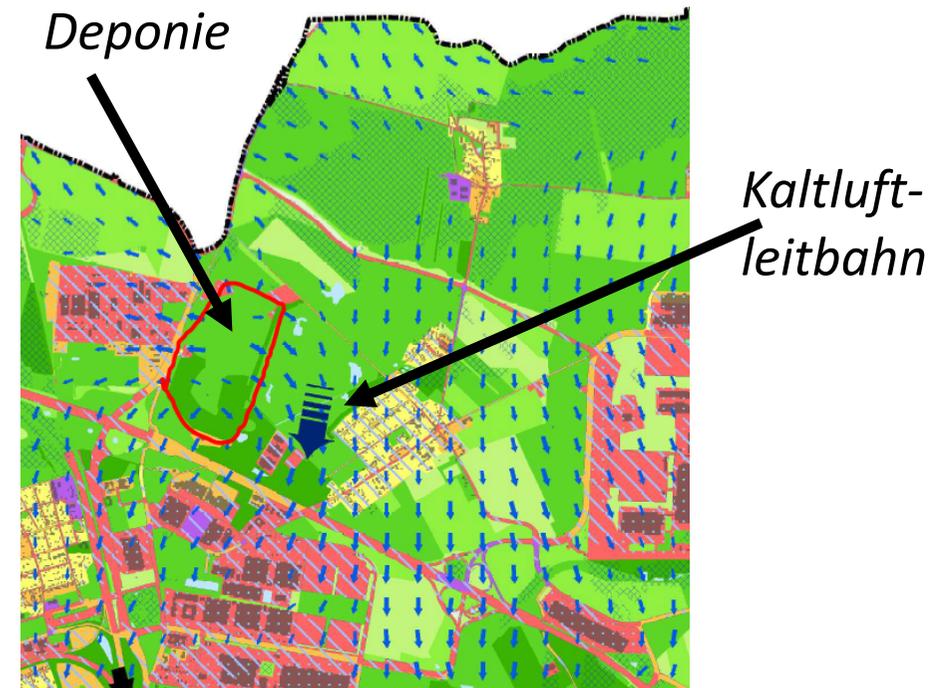
Biotoptypenkartierung

# Qualitative Aspekte Deponiewald

- Der vorliegende Wald wurde zur Rekultivierung hergestellt und ist gegenwärtig als Mischbestand überwiegend heimischer Baumarten ausgebildet.
- z.T. liegt bereits ein **flächiges Aussterben von Wald-Kieferbeständen** vor
- Der Boden auf der Deponie (sog. Rekultivierungsschicht) soll auf Dauer die technischen Funktionen hinsichtlich der Deponie erfüllen.
- Dieser **Boden ist für ein ungestörtes Gedeihen von Pflanzen nur eingeschränkt geeignet** (z.B. beschränkte Mächtigkeit des Bodens bis zur Abdichtung – Wurzeln können sich nur eingeschränkt ausbreiten).
- Deponiewald ist aufgrund ungünstiger Bodenverhältnisse oft gekennzeichnet von **Wuchsdeformationen und geringeren Bestandszuwächsen. Ein dauerhafter Bewuchs ist nur eingeschränkt möglich.**

# Kompensationsmöglichkeiten für die Waldentnahme vor Ort wurden intensiv untersucht

- Eine Ersatzaufforstung in der Region Seehausen wurde intensiv geprüft.
- Ein von den Stadtwerken, entlang der Autobahn, vorgeschlagener Standort (östlich der Deponie) wurde aufgrund relevanter Frischluftzufuhr (sog. Kaltluftleitbahn) sowie landwirtschaftlicher Nutzung abgelehnt.
- Gemäß Stadtverwaltung bestehen **lokal** – jenseits der sonstigen Maßnahmen auf der Deponie – **keine Kompensationsmöglichkeit für die Aufforstung.**



Auszug Kaltluftleitbahn

# Kompensation des entnommenen Deponiewaldes

- Auf dem sogenannten Altberg sollen Teile des Süd- sowie der Osthang für Photovoltaik zur Verfügung gestellt werden.
- Der Verlust von rund 6,5 ha Deponiewald soll durch Ersatzaufforstungen kompensiert werden; **Reduzierung des Waldverlustes** im Vergleich zu letzter Planungsvorstellung im Ortschaftsrat.
- Zur **Kompensation** soll ein Laubmischwald entstehen; eine Möglichkeit hierfür besteht in Taura (südl. Torgau); in Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer **wird untersucht, wo zumindest Teilflächen in Leipzig als Ersatz aufforstbar** sind.
- Die Ersatzaufforstung ermöglicht den **Anbau von Baumarten, die als Bauholz langlebige Verwendung** finden können und damit die **Kohlenstoffbindung** über den Lebenszyklus des Einzelbaumes hinaus **deutlich verlängern** (im Gegensatz zur nur energetisch möglichen Holznutzung der Deponiebestände aufgrund Qualitäten/Durchmesser)



Luftbild Altberg

# Belegungsplanung Deponie und Erweiterungsflächen



Auf dem Südhang wurde die Entwaldung im Vergleich zum Planungsstand der letzten Ortschaftsrats Sitzung reduziert.

Die geplante Anlagenleistung beträgt nun nach derzeitiger Belegung

- auf der Deponie ca. 14 MW
- auf den Erweiterungsflächen ca. 15 MW

# Blick auf die Deponie aus *südöstlicher* Richtung



8 PV Deponie Seehausen    Ortschaftsrat Seehausen 03. Mai 2022

# Blick auf die Deponie aus *nordwestlicher* Richtung



# Blick auf die Deponie aus *östlicher* Richtung



Umsetzungsvariante mit relevanten Grünbereichen durch Reihenabstände / freie Flächen

10 PV Deponie Seehausen    Ortschaftsrat Seehausen 03. Mai 2022

# Energiewirtschaftliche Impulse

## Energieertrag (prognostiziert)

Deponie: Stromproduktion: 13.172 MWh/Jahr x 30 Jahre = 395.152 MWh

B-Plan-Flächen Nord und Süd: Stromproduktion: 15.000 MWh/Jahr x 30 Jahre = 450.000 MWh

Summe 30 Jahre: 845.152 MWh

## CO<sub>2</sub>-Effekte

Gemäß Umweltbundesamt ergibt sich ein CO<sub>2</sub>-Vermeidungsfaktor von ca. 685 g CO<sub>2</sub>-Äq. je erzeugter Kilowattstunde (Stand November 2021). Daraus ergibt sich eine CO<sub>2</sub> Vermeidung in Summe von **578.929 t**.

$845.152.500 \text{ kWh} \times 0,685 \text{ kg CO}_2 = 578.929.463 \text{ kg CO}_2 = 578.929 \text{ t CO}_2\text{-Vermeidung}$

## Energieversorgung

Gemäß Ertragsprognose können rund **8.050 Haushalte / 24.150 Bürger** mit grüner Energie versorgt werden. (Annahme eines durchschnittlichen Jahresenergieverbrauchs von 3.500 kWh eines 3-Person-Haushalts)

## ...versus CO<sub>2</sub>-Effekte „Waldteil“

- **1 ha Wald** speichert über alle Altersklassen **pro Jahr ca. 6 Tonnen CO<sub>2eq</sub>** (Quelle: [www.wald.de](http://www.wald.de))  
→ Rodung 6,5 ha (bisher 8 ha)  $\hat{=}$  39 t CO<sub>2eq</sub>/Jahr Speicherkapazität
- bisher in 20 Jahren gespeichert 39 t x 20 a: 780 t CO<sub>2eq</sub>
- + 20 Jahre Ersatzaufforstung Kompensationsmaßnahme  
(reduzierte CO<sub>2</sub> Speicherung in dieser Zeit) + 780 t CO<sub>2eq</sub>
- = **verlorenes Speicherpotential CO<sub>2eq</sub> insgesamt 1.560 t CO<sub>2eq</sub>**

**Die CO<sub>2</sub>-Einspareffekte sind über die Grünstromproduktion wesentlich höher als die Effekte aus der Waldentnahme und der Ersatzaufforstung aufgrund der Verdrängung von CO<sub>2</sub> belastetem Braunkohlestrom.**

# Weiteres Vorgehen im Genehmigungsverfahren

- **Deponie**  
Einreichung des abfallrechtlichen Genehmigungsantrages (Zuständigkeit Landesdirektion) und regionalplanerisches Zielabweichungsverfahren
- **PV im Bebauungsplanbereich (Erweiterungsflächen)**  
Start der frühzeitigen öffentlichen Beteiligung und der Träger öffentlicher Belange durch die Stadt Leipzig